

N. N., : Schuld und Schicksal ... (1885)

1 Schuld und Schicksal schlagen ums Haupt des Menschen
2 Ihre lebensfeindlichen finstren Schwingen,
3 Selten küßt ihn irgend ein Strahl der Freude
4 Flüchtig beglückend.

5 Aber dennoch wittert und spürt die Seele
6 Ueber all der lastenden Nacht der Schmerzen
7 Eines reinen, nimmergetrübten Himmels
8 Göttliche Klarheit! —

9 Harren stets und hoffen und aufwärts blicken
10 Mit der Sehnsucht glühendem Seherauge
11 Muß der Mensch. Zu bitter und herb enttäuschet
12 Leben und Welt ihn.

(Textopus: Schuld und Schicksal Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21596>)